

Tabelle A3.1-5 Internet: Einflussgrößen auf die Einmündungschancen in betriebliche Berufsausbildung – Ergebnisse einer binären logistischen Regression (ungewichtet)

| Einflussgrößen | Regressionskoeffizient β | Standardfehler | Signifikanz | Exponentialkoeffizient e^β |
|--|--|-----------------------|--------------------|--|
| Migrationshintergrund¹ | -,262 | ,143 | ,067 | ,770 |
| Schulabschluss (Ref.: maximal Hauptschulabschluss) | | | | |
| mittlerer Schulabschluss | ,614 | ,094 | ,000 | 1,848 |
| (Fach-)Hochschulreife | 1,004 | ,128 | ,000 | 2,729 |
| Interaktion Migrationshintergrund/* Schulabschluss | | | | |
| Migrationshintergrund/* mittlerer Schulabschluss | -,407 | ,188 | ,030 | ,666 |
| Migrationshintergrund/* (Fach-)Hochschulreife | -,360 | ,258 | ,162 | ,697 |
| letzte Deutschnote (Ref.: ausreichend oder schlechter) | | | | |
| befriedigend | ,148 | ,091 | ,103 | 1,159 |
| sehr gut oder gut | ,345 | ,108 | ,001 | 1,413 |
| letzte Mathematiknote (Ref.: ausreichend oder schlechter) | | | | |
| befriedigend | ,254 | ,084 | ,002 | 1,289 |
| sehr gut oder gut | ,490 | ,094 | ,000 | 1,633 |
| Alter ab 21 Jahre¹ | -,279 | ,105 | ,008 | ,756 |
| männliches Geschlecht¹ | ,401 | ,073 | ,000 | 1,493 |
| gesundheitliche Einschränkungen¹ | -,784 | ,160 | ,000 | ,456 |
| eigentlich etwas anderes gewollt als eine betriebliche Ausbildung¹ | -1,132 | ,120 | ,000 | ,322 |
| sich schriftlich für mehrere Berufe beworben¹ | ,519 | ,074 | ,000 | 1,680 |
| sich bereits einmal für ein früheres Ausbildungsjahr beworben¹ | -,403 | ,086 | ,000 | ,668 |
| betriebliche Einstiegsqualifizierung absolviert¹ | ,726 | ,183 | ,000 | 2,066 |
| Ausbildungmarktlage in Wohnregion (Ref.: sehr ungünstig) | | | | |
| eher günstig | ,028 | ,122 | ,821 | 1,028 |
| mittlere Lage | ,271 | ,118 | ,022 | 1,311 |
| eher günstig | ,676 | ,131 | ,000 | 1,967 |
| sehr günstig | 1,126 | ,217 | ,000 | 3,083 |
| Konstante | -1,484 | ,158 | ,000 | ,227 |

Nagelkerkes R-Quadrat: ,177

Fallzahl n: 3.821

¹ „Trifft nicht zu“ ist jeweils die Referenzkategorie.

Erläuterung zur Interpretation der e^β -Koeffizienten:

Sie geben an, welchen Einfluss die verschiedenen Variablen auf die Einmündungschancen in eine betriebliche Ausbildung haben. Werte größer als 1 weisen auf eine verglichen mit der jeweiligen Referenzkategorie höhere Chance hin, Werte kleiner als 1 auf eine geringere. Auch das Ausmaß der Chancenveränderung lässt sich bei kategorialen Variablen ablesen: Der Exponentialkoeffizient gibt dann den Faktor wieder, um den die Einflussgröße die Chance – d. h. das Wahrscheinlichkeitsverhältnis (p/q) zwischen Einmündung (p) und keine Einmündung (q) – im Vergleich zur Referenzkategorie verändert. Bei einem Koeffizienten von $e^\beta = 1,493$ erhöht sich beispielsweise die Chance um 49,3 % (= $[1,493 - 1] \cdot 100$), bei einem Koeffizienten von $e^\beta = ,756$ verringert sie sich um 24,4 % (= $[0,756 - 1] \cdot 100$).

Bei Einbeziehung eines *Interaktionsterms* (hier: Migrationshintergrund * Schulabschluss) in binäre logistische Regressionen ist die Interpretation des Koeffizienten e^β nicht einfach. So wird beim Interaktionsterm „Migrationshintergrund * mittlerer Schulabschluss“ folgendes komplexes Chancenverhältnis ausgedrückt: („Migrationshintergrund und mittlerer Schulabschluss“ zu „Migrationshintergrund und maximal Hauptschulabschluss“) zu („kein Migrationshintergrund und mittlerer Schulabschluss“ zu „kein Migrationshintergrund und maximal Hauptschulabschluss“). Bei den betreffenden Variablen selbst (hier: Migrationshintergrund bzw. Schulabschluss) kommt dann der Chancenvergleich innerhalb der Referenzkategorie der jeweils anderen Variablen des Interaktionsterms zum Ausdruck. So bedeutet z. B. der e^β -Wert ,770 bei „Migrationshintergrund“, dass bei maximal Hauptschulabschluss (Referenz bei „Schulabschluss“) die Einmündungschance bei Vorliegen eines Migrationshintergrunds um 23,0 % geringer ist, als wenn kein Migrationshintergrund vorhanden ist.

Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2012, ungewichtete Ergebnisse